



Monas mit alten (M) und neuen Segelzeichen; das neue stellt den Familienbezug zu Dyas, Trias, Quartas her.

Die „Monas“

nicht nur am Bodensee beliebt

Die Monas ist ein von Helmut Stöberl entworfenes offenes, sieben Meter langes Ein-Mann-Kielboot. Es ergänzt die bekannte Baureihe Quartas, Trias und Dyas als jüngste Konstruktion. Flacher Gleitrumpf, profilierter Flossenkiel mit tiefliegender Bleibombe, Balanceruder sowie verjüngter, damit flexibler und trimmfähiger Mast, sind typische Konstruktionsmerkmale. Eine Besonderheit stellte damals die serienmäßige Einführung der Selbstwendefock dar, die auch heute noch unverän-

dert erheblich zum Geschwindigkeitspotential der Monas beiträgt.

1974 begann die Firma Klepper mit dem Bau des unsinkbaren und kentersicheren Schiffes. Trotz der damals noch einfachen Ausstattung zog diese Konstruktion bald die Aufmerksamkeit sportlicher Segler auf sich.

1975 wurde eine Klassenvereinigung gegründet, um die Interessen der Monas-Eigner zu

vertreten, Wettfahrten anzulegen, Bauvorschriften aufzustellen und zu kontrollieren. Bereits 1977 konnten dann erste Ranglistenregatten mit anfänglich bescheidenen sieben Teilnehmern in Deutschland und Österreich ausgetragen werden.

Mit der Ranglistenregatta in Sipplingen feierte die Monas im Herbst 1979 ihren Einzug am Bodensee als Regatta-Klasse. Die Firma Segelboot-Bauer, Freiburg, hatte in der Zwischenzeit die Werksvertretung von

Klepper erworben und vertrieb das Kielboot erfolgreich in Deutschland, Österreich und Schweiz. Vor allem aus dem Freiburger Raum konnten so immer mehr Segler für das schnelle Schiff gewonnen werden. Durch diese Unterstützung nahmen in Sipplingen immerhin 14 engagierte Segler an der Wettfahrt teil.

Auch die Mitglieder der Klassenvereinigung waren inzwischen auf 120 angewachsen. Der DSV hatte das Schiff als Ein-Typ-Klasse anerkannt.

BOOTSKLASSEN IM PRISMA

Nachdem Klepper 1980 die Einstellung der Segelboot-Produktion aus Rentabilitätsgründen bekanntgab, übernahm die Firma Segelboot-Bauer alle Bau- und Vertriebsrechte als Lizenz-eigentümer der Monas. Mit dem Wechsel gingen zahlreiche Modifikationen bzw. Ergänzungen an der Monas einher:

Rumpf und Deck wurden auf Balsaholz-Sandwich-Bauweise umgestellt; Trimmrichtungen wie Vorstag, Achterstag, Unterliek, Cunningham und Baumniederholer unter Deck beidseitig nach hinten an die ausklappbaren Ausreitsitze hin verlegt; eine Rollfock mit beidseitig vom Cockpit aus bedienbarem Vorliekstrecker konstruiert und vieles mehr. Kurzum, es entstand eine völlig überarbeitete, auf Ein-Mann-Bedienbarkeit und Qualität hin optimierte Monas

Competition. Dies aber – darauf legten Klasse und Firma Bauer Wert – im Rahmen der gültigen Klassenvorschriften.

Auch die Klassenvereinigung konnte 1980 zahlreiche Aktivitäten aufweisen. Am Bodensee wurden zum ersten Mal zwei Ranglisten, in Sipplingen und Radolfzell, durchgeführt. Allein 18 Segler nahmen in Radolfzell an der Regatta teil. Die Klassenversammlung wurde in diesem Jahr ebenfalls am Bodensee in Sipplingen abgehalten und ein Antrag auf Anerkennung der Monas als nationale Klasse gestellt.

1982 schließlich gingen an der Trias-Dyas-Monas-Regatta in Radolfzell 26 Monas an den Start. Mehr als 30 Neueintritte konnten in diesem Jahr von der



Monas-Training vor Sipplingen

Klassenvereinigung hinzuge-wonnen werden.

Derzeit sind 170 Mitglieder in der Klasse registriert, über 340 Schiffe wurden seit damals gebaut. Neben dem Flaggschiff, die „Monas-Competition“, wird von Bauer eine Duo-Version und eine preiswerte Mono-Version, die „Monas-Nova“, angeboten. Die Anerkennung als nationale Klasse wurde vom technischen Ausschuss und vom Präsidium des DSV gebilligt.

Am Bodensee hat das Schiff die endgültige Yardstickzahl 107 als Einhandversion erhalten. Ein Blick auf die Veranstaltungen am Bodensee zeigt, daß die Aktivitäten der Klasse auch an diesem Revier zugenommen haben: Neben einem Frühjahrs-training in Sipplingen, das nicht nur für Regatta-Segler gedacht ist, werden zwei Ranglisten, in Sipplingen und in Radolfzell, ausgesegelt. Die Freundschaftsregatta in Iznang am Untersee ist eine weitere Wettfahrt, die von der Klasse am Bodensee bestritten wird. Alle drei Re-

gatten werden zur Wertung des Bodenseepokales herangezogen, den 1984 Hellmut Nolterer/SCNB gewann.

Wer mit dem Wettsegeln nicht viel im Sinn hat, ist mit der Monas ebenfalls gut bedient. Sie ist am Bodensee für drei Personen zugelassen. Das mit 23 Quadratmeter besegelte Boot läßt sich leicht bedienen und überrascht immer wieder durch seine Gutmütigkeit und Schnelligkeit. Liegeplatzprobleme am Bodensee können mühelos umgangen werden: Mit 650 kg läßt sich die Monas hervorragend auch von einem kleinen Wagen wie z. B. Golf trailern und ist von einer Person schnell aufgeriggt und segelfertig.

Dann kommt die Qual der Wahl: Monas-Einhand oder mit Genua, Trapez und Spi als Duo. Wer Hilfe braucht, z. B. bei dieser Entscheidung, wendet sich an: Flottenkapitän Bodensee Peter Baumgärtner, Max-Eyth-Straße 50, D-7440 Nürtingen, Telefon (0 70 22) 88 27.